

# Uradler Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereiz-Bewilligung.

N<sup>ro</sup> 29.

Samstag den 19. Juli 1845.

7. Jahrgang.



Die Redactions-Kanzlei befindet sich in der Forraygasse, im Viszkup-schen Hause, 1. Stock.

## Neuer Markt zu Csermó.

Es wird hiemit kund gemacht, daß von den zu Gunsten der Compossessoren des im Uradler Comitát liegenden Marktes Csermó bewilligten drei Jahrmárkten, der erste nicht an dem hiezu bestimmten 31. Juli, als in Mitte der Woche, sondern mit Beginn der Woche, d. i. den 28. dieses Monats abgehalten werden wird.

## Musik = Unterrichts = Antrag.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er im Fortepiano, Violine, Guitarre und Gesang mit einer leicht faßlichen Lehrmethode, sowohl in als außer dem Hause, Unterricht erteilt.

**Moritz Klein,**

Musik = Lehrer.

Hat seine Wohnung im v. Lékly'schen Hause  
Nro 271.

## Ein großes Commissions = Lager

unterhalten Gefertigte heuer wieder

**in Rohitscher und Johannisbrunner  
Sauerwässer,**

und dienen zu den billigsten Preisen in frischer Füllung.

J. J. Deutsch et Comp., in Szegedin.

## Damen- und Herren = Modenbilder

für den zweiten Semester I. J., sind zu vergeben in der Redaktions = Kanzlei.

## Kalesche zu verkaufen.

Eine in gutem Stande befindliche, bequeme, grün lackirte Kalesche, sammt allem Zubehór, ist zu verkaufen. Auskunft zu erlangen in der Kirchengasse, im v. Ludwig'schen Hause, unter der Einfahrt links.

## Weine zu verkaufen.

Halb Eimer Ausbruch = Essenz von 1844.

20 Eimer Ausbruch v. 1839, 1841 u. 1844; auch etwerm.

10 Maschlasch von 1844.

100 Eimer Mènescher rother Wein von 1844.  
10 süßgeochter Mènescher Wein von 1844.  
50 Mènescher weißer Kopfwein von 1843.  
40 Schiller von 1843.  
30 Bakator von 1844.  
10 Magharáther Tischwein von 1834.  
10 Treberbranntwein.

Das Nähere in der Kapellengasse Nro 328.

## Haus = Verkaufs = Anzeige.

Ein in der k. Freistadt Urad, in der Unter = Mühl = Iergasse unter Nro 119 aus guten Materialien erbautes Haus, welches aus 3 Zimmern, einer Küche, und einem Keller unterm ganzen Gebäude, dann aus einem mit gutem Trinkwasser versehenen Brunnen, und 919 Quadrat = Klaftern messenden Grund besteht, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich an den Eigenthümer zu wenden.

## Wohnungen zu vergeben.

In der Rehgasse, unter Nro 124, sind zwei Wohnungen zu vergeben; die eine aus 4, die andere aus 3 Zimmern, jede mit Küche, Speisekammer, Keller, Boden und Holzlage. Das Nähere beim Hauseigenthümer und Arzten Franz Klein, zu erfragen.

## Wohnung zu vermieten.

Im früher Kbnig'schen, jetzt Jenev'schen Hause, sind im 1. Stock 2 Zimmer mit Gassenaussicht, dann Küche, Speisekammer und Holzlage stündlich zu vergeben. Näheres beim Gastwirth, Adam Schneider.

## Wohnung zu vergeben.

In der Herrengasse, im Holzerv'schen Hause, Nro 311, ist eine Gelegenheit von 3 Zimmern und einer Küche, sammt Keller und Boden zu jeder Stunde zu vermieten, welche Gelegenheit auch zu einem Schank = Locale geeignet ist. — Näheres alldert im Hause.

## Pacht = Cicitation.

Das große Einkehrwirthshaus in Konop an der Marosch, auf der Siebenbürger Landstraße, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer und Keller,

Stallung auf 40 Pferde, großem Wagen- & Schuppen und Hausgarten, wird vom 1. November l. J. auf 3 Jahre in Pacht gegeben, mittelst Licitation, welche am 28. Juli l. J. in der Kastnerwohnung zu Kenop, in den vormittägigen Stunden, abgehalten wird, allwo auch die Bedingungen wann immer eingesehen werden können.

#### Licitation = Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß der zur Verlassenschafts-Masse des weil. bürg. diesertigen Baumeisters Joseph Fischer gehörige, und in der Schlangengasse, unter No 252 befindliche leere Hausplatz, vermög Schlußfassung der ernannten Deputation, im Wege der den 24. Juli l. J. zum zweiten Male, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen Licitation verkauft werden wird.

**Johann Sarlot,**  
Magistratsrath, als zu diesem Akt beauftragtes Mitglied der Deputation.

#### Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Scharlad, Fischergasse No 44, befindliche Haus des Ilie Mundrug und dessen Wittin, gebornen Maria Deván, wird zu Gunsten des Triumphtanten, Jakob Petran, in Folge gerichtlichen Spruches vom 27. Mai d. J., No 1008, mittelst einer am 24. Juli l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen Licitation verkauft werden.

**Joseph Markovits,**  
Magistratsrath, als ereq. Richter.

#### Licitation = Kundmachung.

In Folge eines von der hohen königl. ung. Hofkanzlei unter No 8065/745 jüngst herabgelangten Rescriptes, hinsichtlich des gerichtlichen Verfahrens der Theodora Karakásch gegen die königl. Freistadt Arad, wird der in der Hauptgasse liegende, sogenannte städt. Hausgrund „zum grünen Kranz“, nebst dem darauf stehenden Gebäude, einer den 25. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, zum zweiten und letzten Mal abzuhaltenen Licitation ausgesetzt, mit dem Bemerkten: daß der erwähnte Hausplatz im Sinne der Besize, erforderlichen Falls auch unter dem Schätzungspreise verkauft wird.

Arad am 4. Juli 1845.

**Johann v. Vank,**  
Stuhlgeschworne, hon. Stuhl- und ereq. Richter.

#### Licitation = Kundmachung.

Es wird hiemit kund gemacht, daß der zur Verlassenschaftsmasse der Erben des weil. hiesigen bürgl. Maurermeisters, Joseph Fischer, gehörige Weingarten zu Kwin, nebst einem bequemen Presshause, vermög Beschluß des Theilungs-Ausschusses vom 30. Juni, mittelst einer am 28. Juli l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen öffentlichen Licitation, dem Meistbietenden verkauft werden wird.

**Johann Sarlot,**  
Magistratsrath, als ausgesendeter Ausschuss-Schiedsrichter.

#### Gerichtliche Licitation.

In Folge der am 2. Juli l. J., unter No 3 gebrachten Schlußfassung des, in Betreff der Concurs-Masse des hiesigen Handelsmannes J. Johann Duschat jun., ernannten Ausschusses, wird hiemit bekannt gemacht: daß das in der Bischofsgasse unter Map. No 90/75 befindliche, und zur erwähnten Concurs-Masse gehörige Haus, im Wege einer am 28. Juli l. J. im städt. Grundbuchamte abzuhaltenen öffentlichen Licitation, dem Meistbietenden verkauft wird.

#### Licitation = Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Vorstadt Scharlad unter No 172 befindliche Haus des Stephan Farkasch, im Wege einer am 29. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen öffentlichen Licitation verkauft wird.

**Johann Sarlot,**  
ereq. Magistratsrath.

#### Licitation = Kundmachung.

Das, in Folge gerichtlichen Spruches, zur Concursual-Masse des Valentin Wannay rückgeschlossene und in der k. Freistadt Arad, Spitalgasse No 840 gelegene Haus, wird, sammt dem aus 3467 Quadrat-Klaftern bestehenden Hausgrund, im Wege der am 30. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen öffentlichen Licitation verkauft werden.

Arad den 29. Mai 1845.

**Lukás v. Dániel,**  
Gerichtstafelbeisitzer, als Masse-Curator.

#### Zur Nachricht.

Allen Jenen, die voriges Jahr einen gewissen Leimeswarer Anwohner unter Protektion nahmen, um selben nach Arad zu versetzen, — diene zur Nachricht: daß im Leimeswarer Wochenblatt No 26 d. J. von selbem umständliche Erwähnung geschieht, allwo von ihm genaue Kenntniß zu erlangen ist. Red.

#### Limitation.

Bei der am 1. Juli l. J., von Seite des k. k. Arader Comitats fortsetzend abgehaltenen General-Congregation, wurden die ersten Nahrungsmittel, vom 15. Juli angefangen, folgendermaßen festgesetzt:

1 Pfund Rindfleisch von 12 fr. auf	10 fr. W. W.
mit dem Beizage, daß Weine und Hirschhale als Zumage beizugeben verboten ist.	
1 Pfund Schafffleisch	8 fr. W. W.
Schweinefleisch mit Speck	14 . . .
detto ohne detto	12 . . .
Kalbfleisch, vorderes	14 . . .
detto hinteres	16 . . .
Speck, neuer	20 . . .
detto alter	28 . . .
Schmeer, neues	24 . . .
detto altes	32 . . .

1 Pfund Unschlittkerzen, gegessene	32	fr. W. W.
"      "      "      "      "      "	27	"      "
"      "      "      "      "      "      "      "	22	"      "
4 löthige Semmel von Mundmehl	1	"      "
7      "      "      "      "      "      "      "      "      "	2	"      "
12    "      Brot . . . . .	3	"      "

**Unterschiedliches.**

—\*. (Unser Vaterland betreffende Nachrichten.) Wien den 5. Juli. In Folge des, von Seite des k. k. Aeras mit dem Großhandlungshause Hoffmann und Sohn geschlossenen Vertrages, welcher bei Einkufung der ungarischen Seide zur Grundlage dient, und nach dessen Sinne im Monat April l. J. der Mittelpreis der Seide zu Mailand stattgefunden hat, wurde der Einkufungspreis der ungarischen Seide folgendermaßen festgesetzt:

Für jedes Pfund Seiden-Cocons erster Klasse, wovon auf 1 Pfund Seide 10 Pfund Cocons erforderlich sind,	36	fr.
Für Cocons zweiter Klasse,		
wovon auf 1 Pfd. Seide 11 Pfd. erforderlich sind,	28	"
"      "      "      "      "      "      "      "      "      "	26	"
"      "      "      "      "      "      "      "      "      "	24	"
Für Cocons dritter Klasse,		
wovon auf 1 Pfd. Seide 14 Pfd. erforderlich sind,	21	"
"      "      "      "      "      "      "      "      "      "	19	"
"      "      "      "      "      "      "      "      "      "	14	"

in Conv. Münze gezahlt werden. (B. P. Hir.)

—\*. (Pesth.) Wir haben in der vorigen Nummer dieser Blätter erwähnt, daß von nun an täglich ein k. k. Eilwagen nach Kaschau geht, dazu haben wir noch hinzuzufügen, daß von Anfang des künftigen Monats (August) auch nach Temeswar täglich einer abgehen wird, und es ist zu hoffen, daß auch zwischen Debreszin und Pesth baldigst eine ähnliche Verbindung eingetreten werde. (Sp.)

—\*. (Damask.) Den 9. Mai gelangten hieher Graf Ladislaus Bathyány, Baron Wenckheim, Graf Almásy und Peter v. Eternowits, am 15. nach Liberia's ihren Weg nehmend. Der Magyaren Gott geleite sie glücklich in ihr geliebtes Vaterland zurück. (B. P. Hir.)

—\*. In den entfernten Stadttheilen von London beginnt sich die Cholera wieder zu zeigen, aber glücklicherweise nicht in ihrer vollen frühern Bösartigkeit, wenn auch immerhin gefährlich genug, um die Aufmerksamkeit der ersten Aerzte der Weltstadt auf sich zu ziehen.

—\*. In Paris war am 26. Juni eine solche Hitze, daß man in den Bäckereien warten mußte, bis die Nacht einige Kühlung gebracht hatte, um die Arbeiten anzufangen. Mehrere Gesellen mußten die Arbeit verlassen, weil sie fast ersticken. Auch wurde Morgens überall das Brot später ausgetragen als gewöhnlich. In den Druckereien der Journale hinderte die Hitze die Arbeit auch, indem die Cylindere, mittelst deren die Farbe aufgetragen wird, die von einer Art Gummi gegossen sind, schmolzen.

—\*. (Pesth.) In der Schiffgasse hat die Behörde eine Bande Spieler überrascht, welche in unheiliger Beschäftigung die ganze Nacht zugebracht. Nach der Comitat'spraxis ist die gesetzliche Strafe 100 Dukaten oder 3 Monate Gefängniß. (Ung.)

—\*. (Belgien.) Brüssel 22. Juni. In der Belgischen Armee sind die Dienstverpflichtungen auf Lebenszeit aufgehoben worden; sie sollen nur acht Jahre dauern; bei Erneuerungen können sie auf vier, sechs oder acht Jahre einberaumt werden. Verheirathete sind in der Regel ausgeschlossen. (Pest. Ztg.)

—\*. Eine Gesellschaft von Dandy's. Vor einigen Tagen ereignete sich in Wien in Motele's Kaffeehaus am Josephstädter Glacis ein komischer Fall. Es defilirte ein Trieb Ochsen an diesem Kaffeehaus vorbei, und einer der gehörnten Wanderer, wahrscheinlich durch die vor der Thüre stehenden Oleanderbäume angelockt, hatte die Laune, sich in das Kaffeehaus zu begeben. Mehrere seiner Kameraden folgten seinem Beispiele, und ehe man sich's versah, waren 8 bis 9 der gehörnten Dandy's im Billardzimmer, warfen Tische um, zertrümmerten Fenster, ja einer derselben stellte sich sogar vor einen großen Spiegel, und besah sich darin wohlgefällig. Er mußte ein zweiter Narziß sein, denn er war so entzückt von sich selbst, daß er am Spiegel leckte, ohne ihn zu zerbrechen. Der Schreck der Anwesenden war nicht gering, als sie ihre Gesellschaft auf so unerwartete Weise vergrößert sahen.

—\*. Die Civil- und Militärschwimmschule haben zusammen 600 Abonnenten: — was Wunder! ruft ein ungarisches Blatt, — wenn jetzt, wo das Zugrundegehen, besonders unter Kaufleuten, so häufig ist, Alles schwimmen lernt!

—\*. Bei Lübingen ist kürzlich ein entsetzliches Verbrechen verübt worden. Ein Vater hat, von Noth und Glend getrieben, seine fünf Kinder ermordet. Er hatte sie immer zärtlich geliebt, und nur der Gedanke an das fürchterliche Glend, dem sie entgegengehen, und das er nicht abzumenden im Stande sei, hat ihn zur That getrieben. Diese Motive waren Ursache, daß er nicht zum Tode, sondern zu 18 Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. (Ung.)

—\*. Man braucht auch kein Pulver mehr zum Schießen; in voriger Woche versuchte man in London eine elektrische Kanone, deren Leistungen in Erstaunen versetzten. Die Kanone befindet sich über einer Vorrichtung, von der die bewegende Kraft ausgeht, und Alles kann bequem von einem Pferde gezogen werden. Man machte zuerst den Versuch mit kleinen Kugeln, und nach dem Erfolge konnte man berechnen, daß die neue Kanone 1000 Kugeln in einer Minute zu schießen vermag; die Kraft, mit welcher sie geschleudert werden, ist dabei weit stärker, als in der gewöhnlichen Weise. — Die Einrichtung ist noch ein Geheimniß. (Sp.)

—\*. Die Pariser Spizbuben haben es, wie es scheint, ganz aufgegeben, auf dem gewöhnlichen Spizbubenwege, d. h. durch die Fenster zc., in die Häuser zu gelangen, die sie zu bestehlen gedanken. Seit eini-

ger Zeit erfolgen alle Einbrüche in Paris von unten herauf, durch die Keller, in welche sich die Diebe durch die Cloaken in den Straßen hineinarbeiten. (Sp.)

—\* Familien-Nachricht.

Heute Morgen schied in's Land der Geister, An der Schwindsucht unheilbarem Weh, Mein geliebter Mann, der Schneidermeister P..., im zwölften Jahre unsrer Eh'. Alle, die den Sel'gen eh'mals kannten, Wissen wohl, was ich an ihm verlor. Still zu trauern bit' ich die Verwandten; Mein Geschäft betreif ich wie zuvor.

—\* Das Leipziger Tageblatt enthält folgende Anzeige: Ich sehe mich genöthigt anzudeuten, daß schlechte Menschen ausgesprengt haben, ich sei todt. Diese erbärmliche Verleumdung hat sogar Einer schriftlich von sich gegeben. Da nun dieses ein Hundsfott geschrieben hat und ich mein Geschäft fortsetzen thue, was gewiß nicht der Fall ist, und sie mich von wegen der vielen Kundschaft beneiden, die mir nicht viele Sorgen macht, so wollte ich dies doch meinen geehrten Geschäftsfreunden zu wissen thun, weil es gerade nicht nöthig ist. Und das ist alles erlogen.

—\* Das Ideal eines Weibes soll in Verbindung der Schönheit einer Engländerin, der Grazie einer Französin, der Hoheit einer Spanierin, der Fantasie einer Italienerin, dem Gemüthe einer Teutschen, und dem Feuer einer Ungarin bestehen.

—\* Die Hamburgerinnen sagen von einem jungen Mann, der ihnen gefällt: „Er ist ein netter Mensch;“ die Berlinerinnen: „Er ist ein feiner Mann;“ die Dresdnerinnen: „Er ist ein gutes Thierchen;“ und die Wienerinnen: „Er ist ein lieber Narr!“ (Ung.)

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar den 18. Juli 1845:

52, 75, 36, 55, 33.

Die nächsten Ziehungen sind den 1. und 13. August.

Wasserstand der Marosch: Den 18. Juli Früh 8 Uhr: 1' 8" 0''' über Null.

Juli.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
7	Theresia Papp, Bedientens L.	Ref.	6 W.	Selbsucht	Senuengasse 728
8	Emerich Makarina, Wirtamachers S.	Gr.n.u.	6 L.	Unzeitig	Radnaerstraße 931
—	Sophie Ilkovan, Tagelöhners L.	—	4 J.	Sigiges Fieber	Vorstadt Pernyawa 462
—	Joseph Kral, Leinwand-Schlovakens-Diener aus dem Krvaer Comitatz	Kath.	17 —	Ueberfahren	Com.-Krankenhaus.
—	Frau Kinder, Witwe aus Radna	—	52 —	Nervenfieber	detto.
—	Wafelie Komloschan, Zigeuner aus Szemlat	Gr.n.u.	48 —	Lungensucht	detto.
—	Johann Valf, Diener aus d. Szathmarer Com.	Kath.	28 —	Miferere	detto.
11	Marie Gafzi, Tagelöhners L.	—	12 —	Luftröhrenentzünd.	Vorstadt Pernyawa.
12	Dem Hrn. Jch. Sighner, Schuhmacherm. s. Kind	—	—	Todtgeboren	Herrengasse 316½
—	Juliana Lakatz, Tagelöhners L.	Ref.	14 L.	Auszehrung	Vorstadt Gaja 89
—	Anastasia Szandity, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	40 J.	Bauchwassersucht	Stadtwäldchen.

Mit dem Krader Silwagen sind von Pesth angekommen, Dienstag den 15. Juli:

- |                  |                  |
|------------------|------------------|
| Frau v. Isáky.   | Herr v. Szigler. |
| Fräulein Kautsi. | — Stan.          |
| Herr Zelatschek. | — Titl.          |
| — v. Dgnanowitz. | — Baukamat.      |
| — Probst.        | — v. Wertan.     |
| — Tatarzi.       |                  |

Nach Pesth abgefahren, Dienstag den 15. Juli:

- |                    |                 |
|--------------------|-----------------|
| Herr v. Zankowitz. | Herr v. Pulio.  |
| — v. Paštory.      | — v. Szekulitz. |
| — v. Petrowitz.    | — v. Szeiler.   |

Mittwoch den 16. Juli:

- |                        |                 |
|------------------------|-----------------|
| Herr v. Kshel.         | Herr v. Domian. |
| — v. Daniel, 2 Plätze. | — Edmüller.     |
| — v. Institutis.       | — v. Heim.      |
| — v. Péterfy.          | — Nikolitz.     |
| — v. Urbanyi.          | — Petran.       |
|                        | — Schmidt.      |

Donnerstag den 17. Juli:

- |                        |              |
|------------------------|--------------|
| Frau v. Remekházy.     | Herr Cser.   |
| — Baronin Trautenberg. | — Grünzweig. |
| — v. Zetör.            | — Lustig.    |
| Herr Andrenyi.         | — Rischawi.  |
| — v. Kpel.             | — Reßmanith. |
| — v. Nevery.           | — Schwarzg.  |

Freitag den 18. Juli:

- |              |
|--------------|
| Herr Cser.   |
| — Grünzweig. |
| — Lustig.    |
| — Rischawi.  |
| — Reßmanith. |
| — Schwarzg.  |

Früchtenpreise zu Krad den 18. Juli 1845.

Namentlich:	Ein Proßb.-Miegen in W.W.					
	besten		mittleren		geringeren	
	G a t t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen . . . . .	3	44	3	30	3	15
Halbfrucht . . . . .	3	—	2	45	2	36
Korn . . . . .	2	27	2	24	—	—
Geste . . . . .	2	—	1	48	—	—
Kafur . . . . .	2	—	1	48	—	—
Kukuruz . . . . .	2	24	2	18	—	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Hiezu ein Probeblatt des allgemeinen geographischen Lexikons, sammt Nachricht und Einladung zur Prämmeration.